

## Erzeugerpreise für Körnerfrüchte

13. Kalenderwoche 2024

in EUR/ t, handelsübliche Ware, ohne Mehrwertsteuer,

Strecke ab Hof Ernte 2023	Mecklenburg-Vorpommern			Brandenburg			Sachsen-Anhalt			Thüringen			Sachsen		
	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø
Eliteweizen	225 – 242	<b>236</b>	229	225 – 245	<b>235</b>	225	220 – 245	<b>234</b>	224	235 – 245	<b>242</b>	228	215 – 245	<b>232</b>	224
Qualitätsweizen	210 – 220	<b>213</b>	203	200 – 210	<b>205</b>	197	200 – 205	<b>203</b>	198	200 – 220	<b>210</b>	194	190 – 220	<b>203</b>	194
Brotweizen	188 – 195	<b>191</b>	180	175 – 193	<b>184</b>	175	175 – 180	<b>178</b>	176	175 – 175	<b>175</b>	170	162 – 180	<b>173</b>	171
Mahl-/Brotroggen	149 – 156	<b>152</b>	144	145 – 150	<b>148</b>	133	144 – 150	<b>146</b>	139	145 – 150	<b>147</b>	138	130 – 150	<b>142</b>	137
Futterroggen	136 – 140	<b>138</b>		120 – 135	<b>128</b>		120 – 125	<b>123</b>	117	115 – 125	<b>120</b>	119	110 – 135	<b>121</b>	118
Qualitätsbraugerste															
Futtergerste	159 – 186	<b>166</b>	151	145 – 165	<b>155</b>	133	140 – 148	<b>144</b>	138	140 – 145	<b>142</b>	138	130 – 145	<b>139</b>	135
Winterbraugerste															
Futterweizen	163 – 172	<b>167</b>	164	155 – 172	<b>164</b>	165	153 – 155	<b>154</b>	153	140 – 160	<b>150</b>	147	140 – 160	<b>150</b>	151
Qualitätshafer	244														
Körnermais							150			150 – 170	<b>160</b>		150 – 170	<b>160</b>	
Triticale	156 – 161	<b>159</b>	147	145 – 150	<b>148</b>		136 – 153	<b>145</b>	139	130 – 145	<b>138</b>	135	130 – 145	<b>138</b>	133
Raps	421 – 435	<b>429</b>	412	427 – 432	<b>430</b>	415	424 – 427	<b>426</b>	420	410 – 427	<b>420</b>	412	410 – 425	<b>416</b>	407
Sonnenblumenkerne							270			260			260		
Futtererbsen	239			235			235 – 245	<b>240</b>	237	230 – 240	<b>235</b>	240	230 – 240	<b>235</b>	233
Ackerbohnen	214						245			250			250		

Vm: Vormeldung, vorherige Meldung

## **Bemerkungen:**

**MV** - Die Erzeugerpreise für Getreide und Raps sind im Vergleich zur vergangenen Woche kräftig angestiegen. Das betrifft die Ernte 23 und die neue Ernte 24 gleichermaßen. Das hat die Vermarktung von freien Lagermengen aus Erzeugerhand sowie von Teilmengen der kommenden Ernte angekurbelt. Insbesondere Raps wurde Ernte 23 und 24 verkauft, aber auch Weizen und ein wenig Gerste aus der vergangenen Ernte. Im Rostocker Hafen herrscht derzeit weiter Flaute im Getreideexport. In Kürze wird eine große Menge Gerste verladen. Dafür wird überwiegend Kontraktware von den Lägern des Handels oder direkt von den Höfen der Erzeuger zugefahren. In die Veredlungsregion Südoldenburg laufen kleinere Partien Futtergetreide. Ansonsten ist die Nachfrage von Seiten der Verarbeiter schwach. Die Feldbestände sind gut entwickelt. Die ersten Rapsknospen gehen auf. Es wird mit hohem Insektendruck gerechnet.

**BB** - Der Aufwärtstrend der Erzeugerpreise hält an. Im Vergleich zur Vorwoche sind diese über nahezu alle Produkte deutlich angestiegen. Der Qualitätsweizenpreis liegt wieder über der 200 EUR - Marke. Brotweizen hat knapp 10 EUR/t zugelegt im Streckengeschäft. Der Preis für Futterweizen bleibt unverändert. Nach wie vor ist insbesondere Futterweizen reichlich verfügbar. Wenn überhaupt, sind qualitativ hochwertige Weizenparteien gesucht. Der Rapspreis ist um 15 EUR/t angestiegen. Die höheren Erzeugerpreise für Getreide und Raps haben hier und da die Abgabebereitschaft von Restmengen aus der Ernte 23 aber auch für Teilmengen der kommenden Ernte belebt. Dennoch konzentrieren sich die Landwirte insbesondere auf die anstehenden Feldarbeiten. Der Frühling hält mit wärmeren Temperaturen Einzug und bietet optimale Bedingungen für Bodenbearbeitung und Aussaat. Die gut entwickelten Getreide- und Rapsbestände lassen auf gute Erträge hoffen.

**ST** - Im Vergleich zur vergangenen Woche haben die Erzeugerpreise über nahezu alle Produkte leicht zugelegt. Diesen Preisanstieg haben bereits Ende der letzten Woche Erzeuger verstärkt genutzt, um sich von Lagerpartien zu trennen und Teilmengen der kommenden Ernte zu vermarkten. Das betraf insbesondere den Raps, aber auch Weizen und Gerste. Problematisch ist nach wie vor, dass am Markt kaum Nachfrage besteht. Dem Handel fehlt die Abnahme. Bestehende Kontrakte werden abgearbeitet, Ware fließt stetig über den Kanal ab. Neugeschäfte sind aber kaum in Sicht. Die Feldbestände sind derzeit bestens entwickelt und in vielen Regionen sind zumindest die oberen Bodenschichten gut mit Wasser versorgt. Wo der Boden befahrbar ist, erfolgen Feldbauarbeiten. Einige von Staunässe betroffenen Flächen müssen umgebrochen werden.

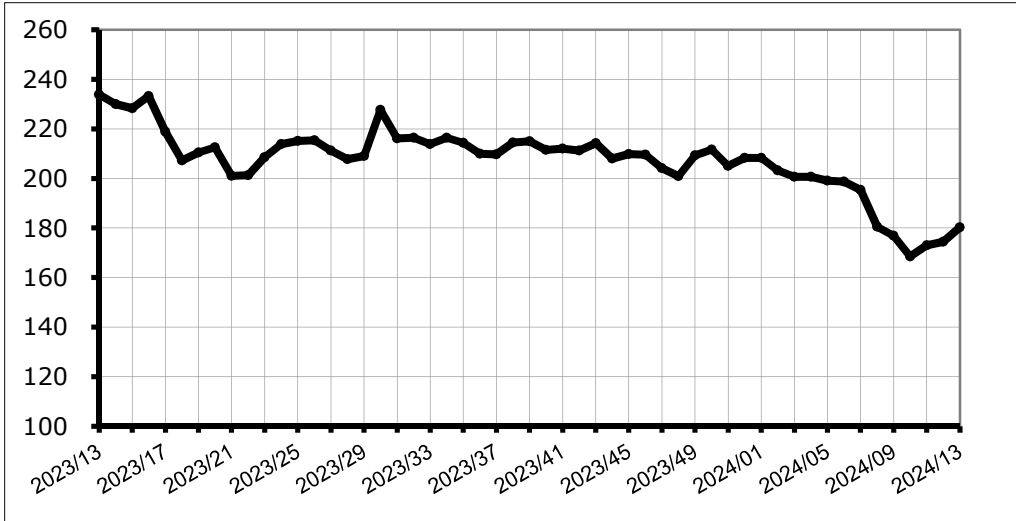
**SN** - Am Kassamarkt sind die Erzeugerpreise weiter im Aufwärtsgang. Während die Getreidepreise einen leichten Anstieg von um die 5 EUR/t verbuchen konnten, hat der Rapspreis kräftig zugelegt. Raps aus der Ernte 23 erzielt Gebote von bis zu 425 EUR/t (Strecke ab Hof). Für Raps ex-Ernte 24 werden bis zu 420 EUR/t geboten. Diese Preise haben die Verkaufsbereitschaft für Raps der kommenden Ernte merklich erhöht, Teilmengen wurden vermarktet. Gerste ist bei Geboten von 150 EUR/t ebenfalls in die Bücher des Handels geschrieben worden. Für Futterweizen besteht kein Markt, teils werden keine Preise genannt. Nach wie vor liegt Futterweizen unverkauft in hiesigen Lägern. Auf dem Acker sind die Feldarbeiten voll im Gange. Sommergetreide wird gedrillt. Vereinzelt mussten kleine Wintergerstenflächen wegen Virusbefall umgebrochen werden.

**TH** - Hochproteinhaltiger Weizen und Raps konnten einen deutlichen Preisanstieg in der Karwoche verbuchen. So wurden mit Wochenbeginn einige Abschlüsse in die Bücher des Handels geschrieben. Das betrifft Raps, Gerste und Qualitätsweizen aus der Ernte 23, jedoch überwiegend Teilmengen der kommenden Ernte. Für Raps wurde bei Geboten für spätere Termine (ab September 2024 zwischen 430 - 440 €/t) verstärkt verkauft. Nach wie vor ist der Handel längst nicht mehr an jeder Lagerpartie interessiert. Frachttechnisch bestünden bis zur neuen Ernte zum Teil erhebliche Probleme, die Waren abzufahren. Hierzulande können diese nur per Bahn oder LKW bewegt werden, der günstigere Wasserweg fehlt. Auf dem Acker herrscht zum Teil reges Treiben, Pflanzenschutzmittel werden überwiegend ausgebracht. In einigen nördlichen Regionen haben Niederschläge von bis zu 18 mm die Feldbauarbeiten ausgebremst.

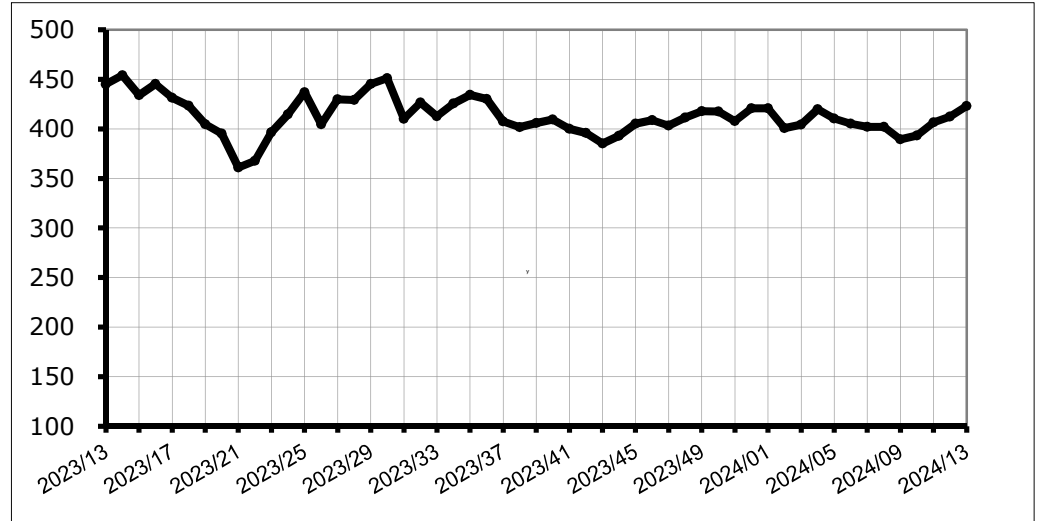
**Preisentwicklung im Mittel der ostdeutschen Bundesländer**

EUR/t, Handelsware ohne MwSt., Strecke ab Hof

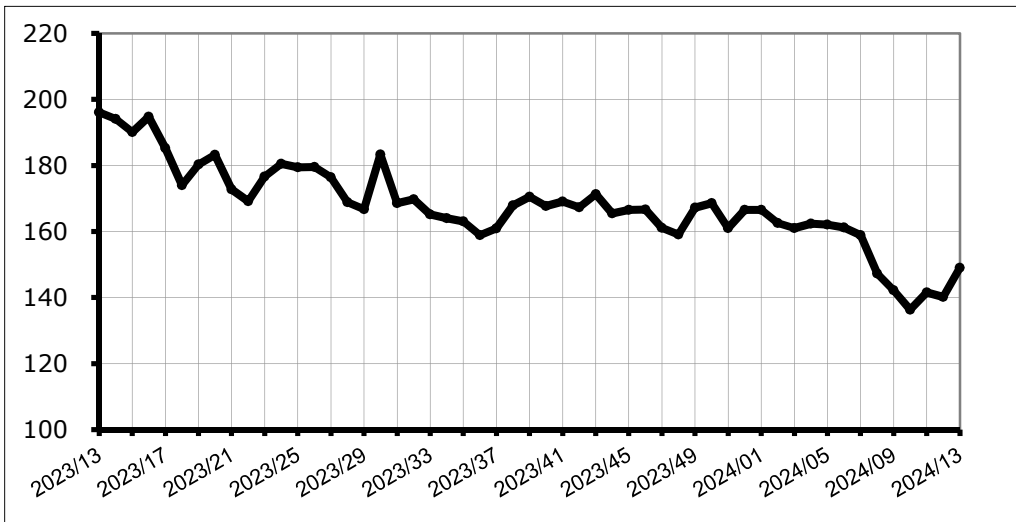
**Brotweizen**



**Raps**



**Futtergerste**



**Mahl-/Brotroggen**

